

DRINGLICHE ANFRAGE von Karin Maeder-Zuberbühler (SP, Rüti)

betreffend Pilotprojekt Schulpsychologie am Schulpsychologischen Beratungsdienst (SPBD) im Bezirk Hinwil

Seit über zwanzig Jahren existiert der Schulpsychologische Dienst des Bezirks Hinwil. Seit Beginn wird der Dienst von der Schulgemeinde Grüningen getragen. Für Grüningen wurde diese Aufgabe zunehmend zu gross, sodass sich die Schulgemeinde entschieden hat, auf Sommer 2002 nach einer neuen Lösung der Trägerschaft zu suchen. Da der Dienst gut organisiert ist und im Bezirk Hinwil im Bereich der Jugendsekretariate schon ein *wif!*-Projekt am Laufen ist, bot sich der Kanton an, die Trägerschaft für zwei Jahre zu übernehmen und im Rahmen des *wif!*-31 mit dem Dienst ein Pilotprojekt durchzuführen.

Die Auftragsgemeinden des Schulpsychologischen Dienstes des Bezirks Hinwil wurden am 31. Oktober 2001 umfassend über das Pilotprojekt informiert. Das Projekt beinhaltete die Erarbeitung eines zeitgemässen Konzeptes für verbindliche rechtliche Regelung der Schulpsychologie und deren Umsetzung, wie es die im Jahre 1998 überwiesene Motion von Hanspeter Amstutz (KR-Nr. 270/1996) verlangt.

Den Auftragsgemeinden wurde das Projekt wie folgt schmackhaft gemacht: Der Kanton übernimmt während der Projektphase die Trägerschaft des SPBD Hinwil, ebenso übernimmt er 70% der Kosten des Gesamtaufwandes.

Alle Auftragsgemeinden stimmten diesem Projekt zu.

Am 13. März 2002 wurde den Gemeinden mitgeteilt, dass die Finanzierung nicht durch den Kanton übernommen werden kann. Trotzdem willigten alle Gemeinden des Bezirks Hinwil ein, sich am Pilotprojekt zu beteiligen.

Mit Schreiben vom 29. April 2002 wurden die Schul- und Sonderschulpräsidentinnen und -präsidenten der Auftragsgemeinden durch den Bildungsdirektor informiert, dass sich der Regierungsrat gegen den Pilotversuch in der vorliegenden Form mit dem SPBD im Bezirk Hinwil ausgesprochen hat.

Nachdem von allen sehr viel Zeit und Arbeit investiert worden ist, fühlen sich die Gemeinden im Bezirk Hinwil vom Regierungsrat im Regen stehen gelassen und sind sehr verunsichert.

Dazu bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Die Schulpflegen wurden von der Projektleitung umfassend über das Projekt orientiert. Im Vertrauen darauf wurde das Projekt so weit vorangetrieben, dass die konkrete Umsetzung bereits in die Wege geleitet wurde. Wer gab die Zusage zum Start dieses Projektes?
2. Was veranlasste den Regierungsrat, das Projekt zu stoppen, nachdem es umsetzungsreif vorbereitet war? (Es wurden bereits Verträge gekündigt.)

3. Sind im Hinblick auf die Motion Amstutz ähnliche Projekte geplant? Wenn ja, welche?
4. Beabsichtigt die Bildungsdirektion die Trägergemeinde Grüningen und den gesamten SPBD des Bezirks Hinwil bei der Neuorganisation zu unterstützen?

Begründung der Dringlichkeit:

Damit die Arbeit des SPBD reibungslos fortgesetzt werden kann, müssen alle anstehenden juristischen Probleme so schnell wie möglich aus dem Weg geräumt werden.

Karin Maeder-Zuberbühler

Hp. Amstutz	U. Annen	P. Anderegg	E. Arnet	H. Attenhofer
C. Balocco	R. Bapst	N. Bolleter	M. Brandenberger	S. Brändli
A. Bucher	E. Derisiotis	St. Dollenmeier	B. Egg	H. Fahrni
G. Fischer	K. Furrer	W. Furter	Ch. Galladé	J. Gerber
R. Götsch	R. Gurny	Th. Hardegger	H. Hartmann	H.-H. Heusser
W. Honegger	H. Jauch	D. Jaun	U. Keller	G. Kessler
J. Kosch	J. Kündig	R. Lais	E. Lalli	B. Marty
M. Mendelin	R. Noser	G. Petri	L. Pillard	P. Reinhard
W. Reist	M. Ruggli	S. Rusca	H. Sallenbach	E. Scheffeldt
A. Schneider	K. Schreiber	Ch. Schürch	Ch. Spillmann	P. Stirnemann
I. Stutz	J. Trachsel	J. Tremp	D. Vischer	B. Volland
L. Waldner	P. Weber	H. Wickli	R. Ziegler	E. Ziltener